

WAZ INFO

WOLFSBURG  
WETTER

Am Wochenende gibt es vielfach ungestörten Sonnenschein mit nur wenigen Wolkenfeldern.

**Temperaturen:**  
Tageshöchstwerte um 22°C  
Tiefstwerte um 10°C

**Wind:** weht aus Südwest  
später Südost (bis 24 km/h)

## BIOWETTER

Es kann bei wetterfühligen Menschen zu Migräne, Reizbarkeit und Kopfschmerzen kommen.

## SONNE

**Sonnenaufgang:** 7.06 Uhr  
**Sonnenuntergang:** 19.11 Uhr  
**Sonnenstunden:** 8 Stunden

RADAR-  
KONTROLLEN

- Wettmershagener Straße
- Hafestraße
- Berliner Brücke
- Salzwedeler Ring

## HEIZÖLPREIS

team energie (Preis Vortag)  
GmbH & Co. KG 100 | 51,99 €  
Tel. (05351/31377) (inkl. Mehrwertsteuer bei Abnahme von 3000 l/187870)

Preiswert  
telefonieren

## WOCHENENDE

## FERNGESPRÄCHE

ZEITZONE	VORWAHL	PREIS Cent/Min.
0 - 7 Uhr	0 10 28	0,10
7 - 8 Uhr	0 10 28	0,10
8 - 9 Uhr	0 10 88	0,77
9 - 10 Uhr	0 10 88	0,77
10 - 11 Uhr	0 10 88	0,77
11 - 12 Uhr	0 10 88	0,77
12 - 13 Uhr	0 10 88	0,77
13 - 14 Uhr	0 10 88	0,77
14 - 15 Uhr	0 10 88	0,77
15 - 16 Uhr	0 10 88	0,77
16 - 17 Uhr	0 10 88	0,77
17 - 18 Uhr	0 10 88	0,77
18 - 19 Uhr	0 10 88	0,77
19 - 20 Uhr	0 10 52	0,52
20 - 21 Uhr	0 10 52	0,52
21 - 22 Uhr	0 10 52	0,52
22 - 0 Uhr	0 10 52	0,52

## ORTSGESPRÄCHE

ZEITZONE	VORWAHL	PREIS Cent/Min.
0 - 7 Uhr	0 10 28	0,10
7 - 8 Uhr	0 10 28	0,10
8 - 9 Uhr	0 10 52	1,29
9 - 10 Uhr	0 10 52	1,29
10 - 11 Uhr	0 10 52	1,29
11 - 12 Uhr	0 10 52	1,29
12 - 13 Uhr	0 10 52	1,29
13 - 14 Uhr	0 10 52	1,29
14 - 15 Uhr	0 10 52	1,29
15 - 16 Uhr	0 10 52	1,29
16 - 17 Uhr	0 10 52	1,29
17 - 18 Uhr	0 10 52	1,29
18 - 19 Uhr	0 10 52	1,29
19 - 20 Uhr	0 10 52	0,92
20 - 21 Uhr	0 10 52	0,92
21 - 0 Uhr	0 10 52	0,92

## FESTNETZ ZU MOBIL

rund um die Uhr	0 100 11	2,09
	0 10 45	2,09

gültig ab sofort, Quelle: ohne Gewähr  
www.telstar.de



Praktische Einblicke: 75 Zehntklässler der Eichendorffschule erfuhren gestern, wie es sich anfühlt, mit einer körperlichen Einschränkung im Alltag zurechtzukommen.

FOTOS: BORIS BASCHIN

# Projekttag: Sensibilität für Behinderte erhöhen

Eichendorff-Schüler probierten Prothesen und Rollstühle aus - Idee des Behindertenbeirats

## KOMMENTAR

VON  
JÖRN  
GRAUE

## Das Projekt ist beispielhaft

Zu hohe Bordsteine oder zu schmale Türen: Menschen mit einer körperlichen Behinderung stehen im Alltag vor völlig anderen Herausforderungen als jene ohne Handicap. Es ist wichtig, dass sich Schüler mit diesem Unterschied beschäftigen. Jeder, der selbst einmal in einem Rollstuhl geschoben wurde oder eine Beinprothese getragen hat, wird sich lange an dieses Gefühl zurückerinnern. So wird das Verständnis für die Nöte von Behinderten auf anschauliche Weise gestärkt. In Sachen Lerneffekt ist das Projekt vom Behindertenbeirat beispielhaft. Mögen viele weitere Schulen mitmachen!

graue@waz-online.de

VON JÖRN GRAUE

**WOLFSBURG.** Ungewohnte Erfahrungen gestern für 75 Jugendliche aus dem zehnten Jahrgang der Eichendorffschule. Die jungen Frauen und Männer legten Prothesen an, fuhren in Rollstühlen oder schlüpfen in einen Alterssimulationsanzug. Ziel des vom Wolfsburger Behindertenbeirat organisierten Projekttag: Die Sensibilität für Menschen mit einem Handicap erhöhen.

Behutsam führte Angelika Bösch ihre Mitschülerin Tamara Hansch, die die Augen verbunden hatte, über den Schulhof. „Man muss sich auf den anderen verlassen können“, sagte Tamara Hansch. Aus Sicht von Begleiterin Angelika Bösch sei die Verantwortung schon groß.

Ein Stück weiter waren mehrere Schüler in Rollstühlen unterwegs. Eine große Herausforderung war beispielsweise das selbstständige Öffnen von Türen. „Das ist ein sehr komisches Gefühl“, schilderte Finn-Michel Herzel seine Empfindungen als vorübergehender Rollifahrer. „Da



Nicht einfach: In einem Alterssimulationsanzug fallen die gewohnten Bewegungen deutlich schwerer.

merkt man schon, wie gut es einem selbst geht“, sagte Loris Lindner.

## Die Schüler sind beim Projekttag mit großem Elan bei der Sache.

Norbert Meyer,  
Vorsitzender Behindertenbeirat

Außer den hautnahen eigenen Erfahrungen gab es für die Schüler viele Informationen über Berufe zum Thema

Behinderung. Auszubildender Malte Ulrich stellte das vielseitige Tätigkeitsspektrum eines Orthopädietechnikmechanikers vor. „Der enge Kontakt mit den Menschen und das gute Gefühl, diesen helfen zu können, macht mir besonders viel Spaß“, so der 21-Jährige.

Norbert Meyer vom Behindertenbeirat, der den Projekttag organisiert hatte, freute sich über „den großen Elan der Schüler“ und möchte das Angebot gerne auch an anderen Schulen anbieten.

## NACHGEFRAGT



Viel Unterstützung für den Projekttag an der Eichendorffschule gab es auch von  
**Susanne**

**Deimel**, Behindertenbeauftragte der Stadt Wolfsburg. Die 51-Jährige setzt darauf, dass die Initiative des Behindertenbeirates auch an anderen Schulen umgesetzt wird.

## „Wir müssen weg von der Opferrolle“

Frau Deimel, was sind die Besonderheiten des Projekttag an der Eichendorffschule?

Die Erfahrung, selbst in einem Rollstuhl zu sitzen, prägt sich besonders ein. Gerade das, was man selbst macht und dabei empfindet, bleibt im Gedächtnis. Wichtig ist es zu zeigen, dass es ein Leben mit einer Behinderung gibt, also weg von der Opferrolle.

Könnten Sie sich vorstellen, dass es einen solchen Projekttag auch an anderen Schulen gibt?

Der Tag ist beispielgebend für andere Schulen und zugleich ein Leuchtturmprojekt. Die Inhalte lassen sich auf jede Schülergruppe herunterbrechen. Interessant ist ja auch gerade die Komponente mit der Vorstellung von Berufen rund um das Thema Behinderung. Wir freuen uns sehr, wenn ein solcher Projekttag von vielen anderen Schulen nachgefragt wird.

Was müsste für Menschen mit einer Behinderung in Wolfsburg aktuell getan werden?

Es müssten zum Beispiel viele Bordsteine abgesenkt werden. Außerdem müsste es gerade bei barrierefreiem Wohnraum mehr Angebote in niedrigeren Preissegmenten geben. Auf der anderen Seite ist vieles in Wolfsburg aber auch ziemlich gut, etwa der öffentliche Nahverkehr. Klasse finde ich es auch, wenn bei Planungen für Neubauprojekte behinderte Menschen einbezogen und nach ihrer Meinung gefragt werden.

Interview: Jörn Graue

# Nachwuchs-Autobauer präsentierten Solarmobile

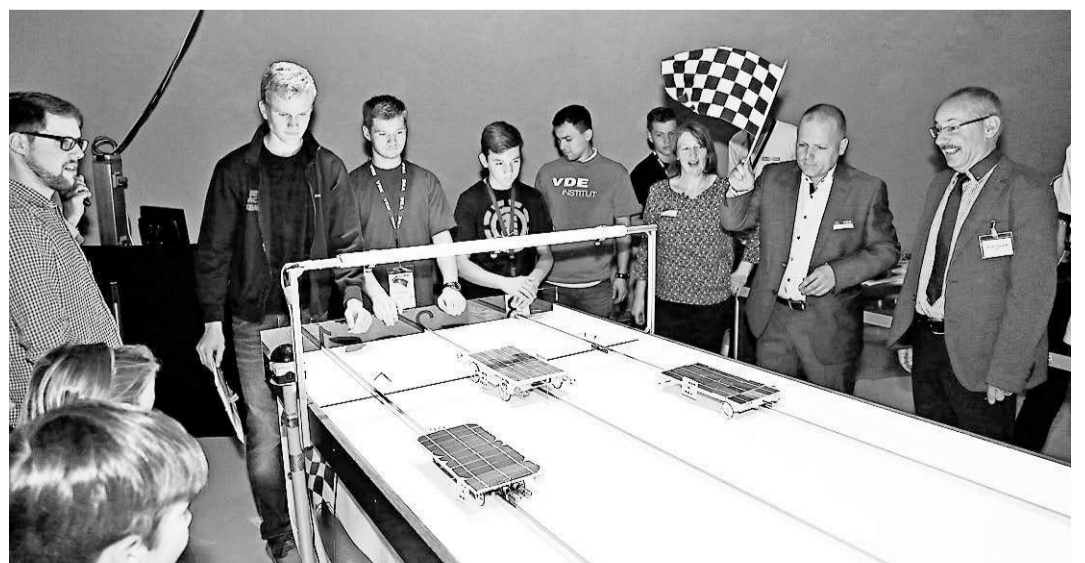
Schülerwettbewerb im Phaeno: Fahrzeuge mussten Tunneldurchfahrt bewältigen, Jury bewertete Fantasie und Knowhow

**WOLFSBURG.** Der deutschlandweit einmalige Schülerwettbewerb „SolarMobil Deutschland“ von VDE (Verband der Elektrotechnik) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung startete gestern in Wolfsburg. Rund 150 Nachwuchs-Autobauer präsentieren ihre selbstgebaute Solarmobile im Phaeno.

Für die Jury zeichnen der Chef-Trendforscher des VW-Konzerns, Wolfgang Müller-Pietralla und der Fahrzeugtechnik-Spezialist Prof. Robin Vanhaelst (Hochschule Wolfsburg) verantwortlich. VDE-Vorstandsvorsitzender Ansgar Hinz und René Gebhardt vom Bundesforschungsministerium gaben den Startschuss für

die Rennen der Ultraleichtklasse A und B. Die Fahrzeuge der Klasse B mussten diesmal eine verlängerte Tunneldurchfahrt von 1,60 Meter bewältigen und waren dafür mit einem Energiespeicher ausgestattet. In der Kreativklasse zählte die Kombination aus Fantasie und technischem Knowhow.

Neu in diesem Jahr: Die Karosserie der Fahrzeuge musste nachhaltig sein. Die ultraleichten Fahrzeuge sollen aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz, Naturharz oder Baumwolle) und die Fahrzeuge der Kreativklasse aus recycelten Materialien oder Abfällen gefertigt sein. Und das haben die meisten Schüler auch sehr gut umgesetzt.



Auf Nachhaltigkeit kommt es an: Schüler präsentierten gestern einer Jury im Phaeno ihre selbstgebaute Solarmobile.

FOTO: MATTHIAS LEITZKE